

Winter-Dienst

Der Winter ist eine Jahres-Zeit.
Sie geht von Dezember bis März.
Im Winter ist es oft kalt.
Es schneit.
Die Straßen und Wege sind glatt.
Das ist gefährlich.



Die Mitarbeiter vom Bau-Hof
machen dann Winter-Dienst.
Der Winter-Dienst ist eine Aufgabe
von der Stadt.
Winter-Dienst bedeutet:
Mitarbeiter aus dem Bau-Hof
räumen den Schnee weg.
Sie streuen Salz auf die Straßen und Wege.
Das Salz taut Schnee und Eis auf.



Der Bau-Hof hat für den Winter-Dienst

17 eigene Fahr-Zeuge.

Einige Fahr-Zeuge sind groß.

Die großen Fahr-Zeuge fahren auf den Straßen.

Einige Fahr-Zeuge sind klein.

Die kleinen Fahr-Zeuge fahren

auf Wegen und Plätzen.

Sie schieben den Schnee zur Seite.

Die Straßen sind dann wieder frei.



Die wichtigen Straßen werden zuerst geräumt.

Die Politik und die Stadt bestimmen

die Reihen-Folge im Winter-Dienst.

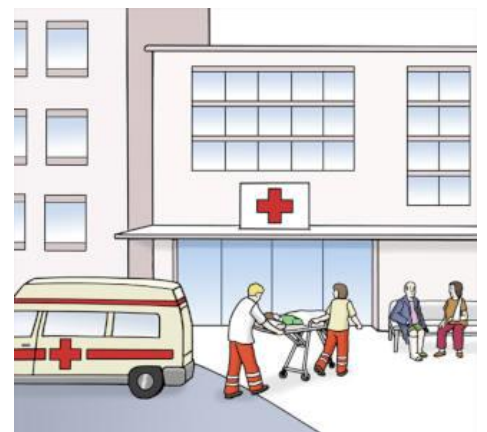
Die Straße zum Kranken-Haus

ist am wichtigsten.

Straßen zur Feuer-Wehr sind auch wichtig.

Straßen zu den Schulen kommen danach.

Alle anderen Straßen sind später dran.



Es schneit abends.

Es wird abends glatt.

Die Polizei sagt:

Es ist gefährlich.

Der Winter-Dienst arbeitet bei Gefahr

auch abends und in der Nacht.



Der Schnee kommt manchmal erst morgens.

Viele Menschen fahren mit dem Auto zur Arbeit.

Die Autos stehen im Stau.

Der Winter-Dienst hat es schwer.

Die Fahr-Zeuge vom Winter-Dienst

stehen auch im Stau.

Die Fahr-Zeuge kommen nicht weiter.

Der Winter-Dienst dauert dann länger.



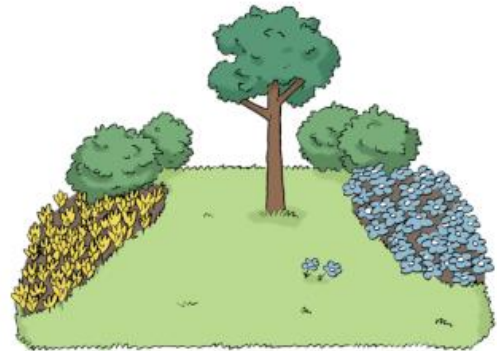
Es schneit nicht.

Die Straßen und Wege sind frei.

Sie sind nicht glatt.

Die Mitarbeiter vom Bau-Hof haben
genug andere Arbeiten:

- Bäume schneiden
- Straßen besser machen
- Brücken prüfen



Nutzungsrechte für die Illustrationen und Bilder bei den Artikeln in leichter Sprache wurden erworben. © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 – 2018 www.leichte-sprache.de